

300 Kilometer im Sattel

Celler Radsportler bei Vätternsee-Rundfahrt am Start

MOTALA. Die schwedische Stadt Motala ist alljährlich der Austragungsort für eine Radsportveranstaltung der Superlative. Mehr als 20.000 Radamateure aus 52 Nationen, darunter auch 2000 deutsche Starter, machten sich eine Woche vor der Mittsommer-Feier auf, den schwedischen Vätternsee, der mit 138 Kilometer



Hans-Joachim Strehlau (2)

Länge und 31 Kilometer Breite stattliche Ausmaße hat, einmal zu umrunden. Mit dabei waren auch 13 Ausdauersportler aus den Vereinen SV Altencelle und MTV Müden. Sie nahmen die 850 Kilometer lange Anreise in den Süden Schwedens in Kauf, um sich letztendlich erfolgreich einer gewaltigen Herausforderung zu stellen. Nämlich bei Dunkelheit, Kälte, Wind und Wetter einen 300 Kilometer langen Radmarathon mit immerhin 1700 Höhenmetern zu absolvieren.

Bereits um 22.30 Uhr wurden die Müdener Andreas Ull, Thomas Springwald, Hartmut Fabritz, Ralf Müller, Frederike

Hans-Joachim Strehlau war aus Celler Sicht der schnellste Celler bei der Vätternsee-Rundfahrt.

Über 20.000 Fahrer starteten beim weltgrößten Amateur-Radsportevent in Schweden. Auch 13 Ausdauersportler vom SV Altencelle und MTV Müden stellten sich der Herausforderung bei der Vätternsee-Rundfahrt – und das erfolgreich.

Koch und Rosi Klug noch bei Tageslicht auf die Strecke geschickt. Um 2.28 Uhr morgens gleiten auch Hans-Joachim Strehlau, Detlef Zimmermann, Ulli Clasing, Rüdiger Heinrich, Heinz Siekmann sowie Benjamin und Jürgen Thuß aus der Triathlonabteilung des SV Altencelle auf ihren beleuchteten Rennmaschinen lautlos in die Nacht. Dabei waren die individuellen Renntaktiken unterschiedlich, denn während die einen versuchten eine möglichst schnelle Endzeit zu erreichen, stand für die anderen ausschließlich das Erlebnis und das Ankommen im Vordergrund.

Auf den überwiegend flachen ersten 100 Kilometern gab es leichten Rückenwind. So schlugen von den Cellern besonders

Hans-Joachim Strehlau und Detlef Zimmermann ein hohes Tempo an. Das ändert sich kurz darauf schlagartig nach Erreichen der Südspitze des Vätternsees. Nun peitschte den Fahrern nicht nur ein eisiger böiger Wind entgegen, sondern es mussten auch unzählige kurze und lange Anstiege von bis sechs Prozent bewältigt werden. Stärken konnten sich die Fahrer an insgesamt neun Verpflegungsstationen,

Nach stundenlanger Fahrt waren alle Strapazen auf einmal vergessen. Glück und unversehrt überquerten alle Celler Teilnehmer die Ziellinie und nahmen ihre wohlverdiente Finisher-Medaille entgegen. Hans-Joachim Strehlau ist aus Celler Sicht der schnellste Fahrer. Nur 10:15 Stunden (Nettofahrzeit 9:57) benötigt er für die 300 Kilometer lange Strecke. Die weiteren Zeiten der Celler Teilnehmer: Detlef Zimmermann (10:44 Stunden), Ulli Clasing (12:15), Heinz Siekmann (12:2, Rüdiger Heinrich (12:39) und Benjamin Thuß (12:44. Auch Hartmut Fabritz vom MTV Müden bleibt mit



12:58 Stunden noch unter der 13-Stunden

Marke. Andreas Ull und Thomas Springwald (beide 13:47) sowie Frederike Koch und Ralf Müller (beide 14:38); Jürgen Thuß (13:57), Rosie Klug (16:52). (cz)

Detlef Zimmermann kämpft sich über die 300 Kilometer lange Strecke.